
KIRCHEN-BOTE

Kirchengemeindeverband Wettin

I / 2022





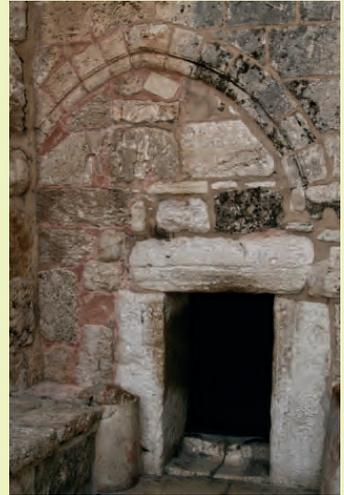
Beeindruckend ist das Foto vom Eingang zur Geburtskirche Jesu in Bethlehem. Man steht davor und plötzlich ist Weihnachten nicht mehr Glitter, Glanz und Glühwein. In diesem Foto erschleicht die Geburt Jesu als Durchbruch einer massiven Wand. Möglich wird dies, weil Weihnachten Liebe ist. Das ist kein neuer Gedanke, aber einer, den man nicht oft genug wiederholen kann: Weihnachten ist Liebe – Liebe Gottes zu uns. Er nimmt uns auf an Kindes statt.

Wir können heute kaum ermessen, was genau das bedeutet. Ich denke, es bedeutet erst einmal, dass wir nie alleine sein werden im Leben. Wir sind immer, wirklich immer, in Gottes Armen, ob wir das nun so empfinden oder nicht. Wir sind es. Und darum kann sich unser Leben grundlegend ändern, wenn wir es uns einfach immer sagen: Ich bin nicht ohne Mutter und Vater, ich bin nicht ohne Gott.

Und noch etwas hat dies zu bedeuten: Wir werden nicht einfach aus der Welt

verschwinden, sondern werden zu ihm kommen, in Gottes andere Welt. Dort wird uns wohl sein. Wir werden keine Fragen mehr haben, denn alle

Fragen, auch die schwersten, sind gelöst. Dort werden wir ihm gleich sein. Das ist ein großer Trost. Jetzt schon. Das Leben in Liebe leben. Wir werden nichts verpassen, wenn wir das tun. Im Gegenteil, es tut sich eine Tür auf.



Ihnen allen eine gesegnete Zeit!

Ihr Pfarrer



**Wünschen Sie SEELSORGE,
GESPRÄCH, einen BESUCH,**
für sich selbst oder einen Angehörigen ?

Rufen Sie im Pfarrhaus an

Festnetz: 034607 20434

Mobil: 0178 7438887

oder im Büro Löbejün: 034603 77277

wir vereinbaren dann Tag und Stunde.



Kikeriki

Wenn ein Kind geboren wird, dann wird es sehr oft und viel fotografiert: von den Eltern, von den Großeltern und anderen Verwandten. Das neugeborene Kind steht im Mittelpunkt. Alles dreht sich um das Kind. Natürlich kann man sich später daran nicht mehr erinnern. Früher gab es keine Fotoapparate, und wenn man ein Bild von sich oder einem geliebten Menschen haben wollte, musste man es malen lassen. Ich glaube, Neugeborene wurden nicht so oft gemalt, denn so ein Bild war viel teurer als ein Foto. Noch viel früher spielten Kinder bei

den Erwachsenen kaum eine Rolle. Könnt ihr euch vielleicht denken, welches Kind als Erstes in der Kunst oft gemalt wurde?

Das waren Bilder vom gerade geborenen Jesus in der Weihnatskrippe. Da bekamen Erwachsene auf einmal einen Blick für Kinder. Wenn Gott in einem Kind Mensch wird, dann sind Kinder ja etwas ganz Besonderes und Tolles. Ja, ihr Kinder könnt ein wenig stolz auf euch sein. Kinder sind so toll, dass selbst Gott ein Kind sein wollte.

Stefanie Kolb





Foto von 2009, nach der Fassadensanierung
© Foto Th.Herrmann

1696 bis 1750 erfolgte eine umfassende Renovierung im Sinne des Barock: Erhöhung des Daches vom Kirchenschiff; Errichtung des Chorgewölbes; Anbau einer Konche an den Chor; neuer Innen- und Außenputz; neuer barocker Kanzelaltar.

Mit diesem Kirchenboten wird eine neue Beitragsserie im Kirchenboten eröffnet. In loser Reihenfolge werden die einzelnen Kirchengebäude im Kirchgemeindeverband vorgestellt. Die Kirchgruppen haben so Gelegenheit, über ihre Kirche im Ort zu berichten. Den Anfang machen wir mit der Dorfkirche Neutz.

Entstehungszeit: 12. Jahrhundert.
Aus regionalem Porphyrt, Sandstein und Ziegeln ist eine romanische Kirche mit Turm, Langhaus und Chor errichtet. Das Landesamt für Denkmalpflege hatte 2019 bei Untersuchungen des Dachstuhl festgestellt, dass die ältesten Holzbauteile 1198 geschlagen und dann verbaut wurden, also zur Zeit des 2. und 3. Kreuzzuges. Zu dieser Zeit wurden die Arabischen Zahlen in Europa eingeführt, das Nibelungenlied aufgeschrieben und die Universität Oxford war gegründet.

Aus der ursprünglich dunklen Wehrkirche, ein Eichenbalken lässt sich noch heute als Riegel innen vor die Eingangstür schieben, wurde durch Vergrößerung der Fenster ein lichter Kirchenraum, der es der Gemeinde nach der Reformation erlaubte, Texte und



Innenansicht 2015 © Foto Th.Herrmann



Kirchengemeindeverband

Lieder mitzulesen und mitzusingen. 1894 bis 1904 war wieder eine Renovierung notwendig. Man verabschiedete sich von der barocken Ausstattung. Eingebaut wurden: neue Decken in Schiff und Turm; Orgel und Prospekt; figürliche Ausmalung von Chor, Konche und Triumphbogen; Abbau des barocken Kanzelaltars, Einbau einer Kanzel, Ofen- und Schornsteinbau; neues Glockengestühl; neues Uhr-

werk.

1930 bis 1933 wird eine elektrische Beleuchtung eingebaut und die im I. Weltkrieg eingeschmolzenen Glocken werden durch drei neue Glocken ersetzt. Davon werden im II. Weltkrieg erneut 2 Glocken eingeschmolzen. Heute hat die Kirche eine Bronzeglocke und eine kleine Stundenglocke für die Turmuhr.

Wertvolles Inventar, wie hl. Figuren, die Tauschale, das Messgeschirr, eine Bibel aus dem 18. Jh. und Bücher des Neuen Testaments von um 1600 sind ins Pfarramt Wettin ausgelagert. Nach einer umfassenden Sanierung in den letzten 30 Jahren ist die Neutzer Kirche heute in einem guten baulichen Zustand und wird für Kirchenführungen immer wieder angefragt.

Thomas Herrmann



Deckenmalerei Hundertmark © Foto A.Schuster



Bitte unterstützen Sie Ihre Kirchengemeinden durch Ihr Kirchgeld

(Gemeindebeitrag).

Dafür herzlichen Dank.

Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt.





KINDER und FAMILIE



Mit herzlichem Dank...

...für die vielen Genesungswünsche, die ich erhalten habe, übersende ich meine Grüße!

Es hat mir gutgetan, diese Anteilnahme zu spüren. Dies half mir, gute Schritte des Gesundwerdens gehen. Deshalb beginne ich nun, an verschiedenen Stellen langsam wieder loszulegen: am eigenen Schreibtisch, in Gottesdiensten, in den Planungskreisen der verschiedenen

Kollegen und Kolleginnen usw. usw. Und ich freue mich auf unser Wiedersehen hier und dort! Birgit Malinowski

Kindernachmittage

Löbejün: Mittwoch, 12. Januar & 02. Februar, 16.30-18 Uhr

Domnitz: Mittwoch, 19. Januar & 23. Februar, 16-17 Uhr

Wettin: Donnerstag, 20. Januar & 10. Februar, 15.30-16.30 Uhr

Brachwitz: Donnerstag, 27. Januar & 24. Februar, 16.30-17.30 Uhr

Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Am 4. Advent in Wettin St.Nikolai, 19. Dezember 2021, 10 Uhr

Familiengottesdienst

Löbejün, 23. Januar 2022, 10 Uhr in St.Cyriaki

Regionaler Kinderbibeltag

Gemeindehaus Halle-Trotha, Samstag, 05. April 2022, 10-16 Uhr



Freue dich und sei fröhlich,

du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und

will bei dir wohnen, **spricht der HERR.**

Monatspruch
DEZEMBER
2021

SACHARJA 2,14



GOTTESDIENSTE 1

Sonntag, 5. Dezember, 2. Advent:

10.00 Uhr in St. Cyriaki - **Löbejün**

Sonntag, 19. Dezember, 4. Advent:

Pfarrsprengel-Gottesdienst mit Musikschwerpunkt

10.00 Uhr in St. Nikolai - **Wettin**

Freitag, 24. Dezember, Heiligabend:

15.00 Uhr in St. Johannes - **Dobis** (Christvesper)

15.30 Uhr in St. Johannis - **Domnitz**

(Christvesper) *Krippenspiel digital*

16.00 Uhr in St. Georg - **Gimritz** (Christvesper)

16.00 Uhr in St. Katharina - **Döbel** (Christvesper)

17.00 Uhr in der Dorfkirche - **Neutz** (Christvesper)

17.00 Uhr in St. Petri - **Löbejün**

(Christvesper) *Krippenspiel geplant*

17.00 Uhr in St. Michael - **Brachwitz**

(Christvesper) *Krippenspiel digital*

17.00 Uhr in St. Marien - **Rothenburg** (Christvesper)

18.30 Uhr in St. Nikolai - **Wettin**

(Christvesper) *Krippenspiel geplant*

Sonntag, 26. Dezember, 2. Christtag:

9.30 Uhr in St. Nikolai - **Wettin**

10.30 Uhr in St. Johannes - **Dobis**

14.00 Uhr in St. Michael - **Brachwitz**

Freitag, 31. Dezember, Altjahresabend:

15.00 Uhr in St. Cyriaki - **Löbejün**

15.00 Uhr in St. Michael - **Brachwitz**

16.30 Uhr in St. Nikolai - **Wettin**

Samstag, 1. Januar, Neujahr:

12.00 Uhr an St. Michael - Brachwitz

Start des liturgischen Neujahrs-Spaziergangs



GOTTESDIENSTE 2

Donnerstag, 6. Januar, Epiphantias:

15.30 Uhr in der katholischen Kirche St. Petri - **Wettin**
ökumenischer Gottesdienst mit anschließendem
Zusammensein am Grill auf dem Kirchhof

Sonntag, 16. Januar:

9.30 Uhr in St. Nikolai - **Wettin**
9.30 Uhr im Gemeindehaus - **Rothenburg**
11.00 Uhr im Gemeindehaus - **Domnitz**
14.00 Uhr in St. Michael - **Brachwitz**

Sonntag, 23. Januar:

10.00 Uhr in St. Cyriaki - **Löbejün** Familien-Gottesdienst
10.30 Uhr in St. Johannes - **Dobis**

Sonntag, 30. Januar:

9.30 Uhr in St. Nikolai - **Wettin**
14.00 Uhr in St. Michael - **Brachwitz**

Sonntag, 6. Februar:

9.30 Uhr im Gemeindehaus - **Rothenburg**
11.00 Uhr im Gemeindehaus - **Domnitz**

Sonntag, 13. Februar:

9.30 Uhr in St. Nikolai - **Wettin**

Sonntag, 20. Februar:

10.00 Uhr in St. Cyriaki - **Löbejün**

Sonntag, 27. Februar:

9.30 Uhr in St. Nikolai - **Wettin**
10.30 Uhr in St. Johannes - **Dobis**
14.00 Uhr in St. Michael - **Brachwitz**

Sonntag, 13. März:

9.30 Uhr im Gemeindehaus - **Rothenburg**
10.00 Uhr in St. Cyriaki - **Löbejün**
11.00 Uhr im Gemeindehaus - **Domnitz**
14.00 Uhr in St. Michael - **Brachwitz**



ANDACHTEN



Abendandacht nach **TAIZÉ**

Dienstag, 25. Januar:
19.30 Uhr in St. Michael - **Brachwitz**

Dienstag, 22. Februar:
19.30 Uhr in St. Nikolai - **Wettin**



Wochenandacht

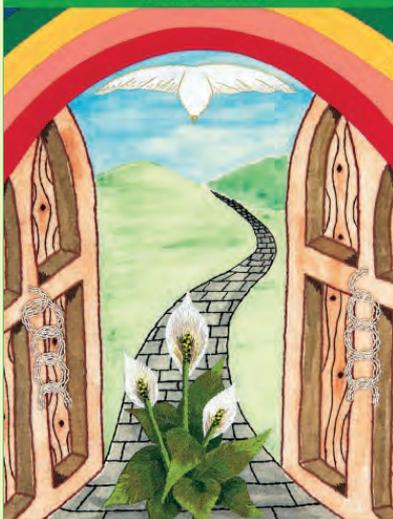
Donnerstag, 16. Dezember:
16.00 Uhr im Betreuungszentrum - **Lettewitz**

Donnerstag, 13. Januar:
16.00 Uhr im Betreuungszentrum - **Lettewitz**

Donnerstag, 10. Februar:
16.00 Uhr im Betreuungszentrum - **Lettewitz**

Weltgebetstag

Freitag, 4. März:
18.00 Uhr in St. Petri - **Löbejün**



Zukunftsplan: Hoffnung

Weltgebetstag aus England, Wales und Nordirland am 4. März 2022

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft.

Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland Hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen.

„Zukunftsplan: Hoffnung“ heißt das Motto des Weltgebetstages aus England, Wales und Nordirland, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Jeremia 29,14 stehen wird: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden ...“

Die Künstlerin Angie Fox hat für den Weltgebetstag 2022 eine Textilarbeit mit dem Titel „I Know the Plans I Have for You“ gestaltet.

Foto: World Day of Prayer International Committee, Inc.



KONZERTE

ViolinSymphony Adventskonzert in St.Nikolai **Wettin:**

Sonntag, 28.November, 17.00 Uhr - auch der dritte Versuch ist gescheitert. Die Künstlerin Katrin Wettin musste krankheitsbedingt leider absagen.

Geplant und zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Kirchen-Boten *nicht* abgesagt sind diese Konzerte:

Samstag, 4.Dezember, 15.00 Uhr in St.Nikolai **Wettin:**
Konzert des „**Saalechor**“

Samstag, 18.Dezember, 15.00 Uhr in der Kirche **Dalena:**
Konzert „alte Brennerei Niemberg“ (Mundharmonika-Spielkreis)

Sonntag, 19.Dezember, 15.00 Uhr in St.Petri **Löbejün:**
Konzert der „Musikschule Fröhlich“



Monatsspruch
JANUAR
2022

Jesus Christus spricht:

Kommt und seht! «

JOHANNES 1,39



GEMEINDENACHMITTAGE GESPRÄCHSKREISE / GOTT u.d. Welt

GEMEINDENACHMITTAGE

Mittwoch, 8. Dezember, 14.30 Uhr im Pfarrhaus **Wettin**

Donnerstag, 9. Dezember, 14.30 Uhr im alten Pfarrhaus - **Brachwitz**

Mittwoch, 15. Dezember, 14.30 Uhr im alten Pfarrhaus - **Domnitz**

Mittwoch, 15. Dezember, 15.00 Uhr in St. Petri - **Löbejün**

Mittwoch, 12. Januar, 14.30 Uhr im Pfarrhaus - **Wettin**

Donnerstag, 13. Januar, 14.30 Uhr im alten Pfarrhaus - **Brachwitz**

Mittwoch, 19. Januar, 15.00 Uhr in St. Petri - **Löbejün**

Mittwoch, 26. Januar, 14.30 Uhr im alten Pfarrhaus - **Domnitz**

Mittwoch, 2. Februar, 14.30 Uhr im Pfarrhaus - **Wettin**

Donnerstag, 10. Februar, 14.30 Uhr im alten Pfarrhaus - **Brachwitz**

Mittwoch, 23. Februar, 14.30 Uhr im alten Pfarrhaus - **Domnitz**

Mittwoch, 23. Februar, 15.00 Uhr in St. Petri - **Löbejün**

Mittwoch, 9. März, 14.30 Uhr im Pfarrhaus - **Wettin**

Donnerstag, 10. März, 14.30 Uhr im alten Pfarrhaus - **Brachwitz**



GESPRÄCHSKREIS im alten Pfarrhaus - **Brachwitz**

Mittwoch, 26. Januar, 19.30 Uhr

Mittwoch, 23. Februar, 19.30 Uhr



HAUSKREIS Lehmann - **Brachwitz**

Kontakt: Silke und Michael Lehmann, Am Burgwall 43
silkemichael.lehmann@googlemail.com



GOTT und die WELT - **Domnitz**

Kontakt: Mechthild Lattorff, Alte Hallesche Straße 12
mechthildlattorff@gmx.de

Monatsspruch
FEBRUAR
2022

Zürnt ihr, so sündigt nicht;

lasst die Sonne nicht über
eurem Zorn untergehen. «

EPHESER 4,26



KONFIRMANDEN

KONFIRMANDEN-PROJEKTTAGE

Samstag, 11. Dezember, 10-15 Uhr
Projekttag in **Halle**

Dienstag, 18. Januar, 19.30 Uhr,
Gemeindezentrum **Teicha**
Elternabend für die Hauptkonfirmanden

Samstag, 29. Januar, 10-15 Uhr
im Gemeindezentrum **Teicha**

Samstag, 26. Februar, 10-15 Uhr
im Gemeindezentrum in St. Petri **Löbejün**

Freitag, 4. März bis Montag 7. März
Konfi-Castle 2022 auf Schloß Mansfeld



Krippe und Kreuz - ein Stimmungskiller?

„Wer die Bedeutung von Weihnachten begreifen will, muss zuerst Ostern verstehen: Gott reicht uns die Hand.“

Ein Satz, den ich vor längerer Zeit gelesen habe. Und den ich um einen weiteren Satz ergänzen möchte: Wer Ostern verstehen will, kann die Augen nicht vor dem Karfreitag verschließen. Weihnachten und Karfreitag, Krippe und Kreuz – ist diese Kombination von Leben und Tod nicht ein Stimmungskiller? Ich denke, nein. Natürlich: die

himmelhoch jauchzende Freude des Weihnachtsfestes – ein Kind wird geboren, neues Leben, Gott wird Mensch – wird durch den Blick auf das Kreuz „geerdet“, doch nur so kann diese Freude auch ein Fundament bekommen, damit sie über den Festtag hinaus trägt.

Gott wird Mensch: ohne Zweifel schon ein riesengroßes Geschenk an den Menschen, doch Gott bleibt dabei nicht stehen, geht weiter, in seiner Menschwerdung stirbt er auch den Tod eines Menschen, um durch seine Auferstehung allen Menschen Anteil am göttlichen, am ewigen Leben zu schenken. Mit der Menschwerdung beginnt das irdische Leben Gottes und

zugleich das himmlische Leben des Menschen – durch die Auferstehung und nicht ohne Kreuz. Gott reicht uns die Hand, indem er sich in die Hände der Menschen begibt. In die liebenden Hände seiner Mutter, aber auch in die brutalen Hände seiner Mörder. So vollendet sich seine Liebe. Und deshalb ist der weihnachtliche Blick auf Kreuz und Auferstehung kein Stimmungskiller, sondern ein Freude-Verstärker.



Foto: Michael Tillmann



KINDERSEITE

L	K	O	K	G	L	O	C	K	E	N	N
T	A	N	N	E	N	B	A	U	M	R	A
D	F	M	E	I	R	E	N	G	E	L	L
E	L	I	E	D	R	Z	T	E	W	E	I
P	A	K	E	T	E	I	E	L	G	N	C
H	N	A	C	S	T	E	R	N	E	U	H
K	R	I	P	P	E	A	I	H	T	S	T
B	E	S	C	H	E	R	U	N	G	S	E
E	N	S	A	C	K	K	E	K	S	E	R

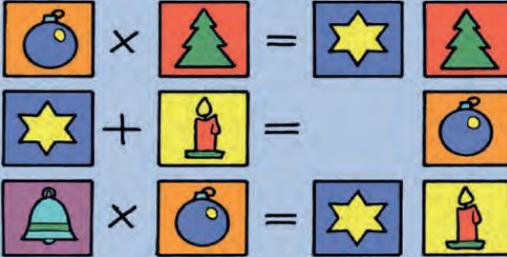
Suche die folgenden Wörter im Buchstabengitter:

LAMETTA, TANNENBAUM, KUGEL, STERNE, PAKET, ENGEL, LIED, GLOCKEN, KRINGEL, BESCHERUNG, SACK, LICHTER, KRIPPE, KERZEN, KEKSE, NUSS

Die Wörter können waagrecht, senkrecht oder schräg angeordnet sein. Die Buchstaben, die übrig bleiben, ergeben den Lösungssatz.



finde die acht Fehler!



© Stadler/DEIKE



JEDES DIESER FÜNF WEIHNACHTSSYMBOLS STELT EINE ZIFFER DAR. GLEICHE SYMBOLE TRAGEN IMMER DIE GLEICHE ZAHL, WELCHE ZAHL VERBIRGT SICH HINTER WELCHEM SYMBOL? UND NUN WÜNSCHE ICH EUCH ALLEN EIN FROHES WEIHNACHTSFEST!

TIM & LAURA www.WAGHUBINGER.de



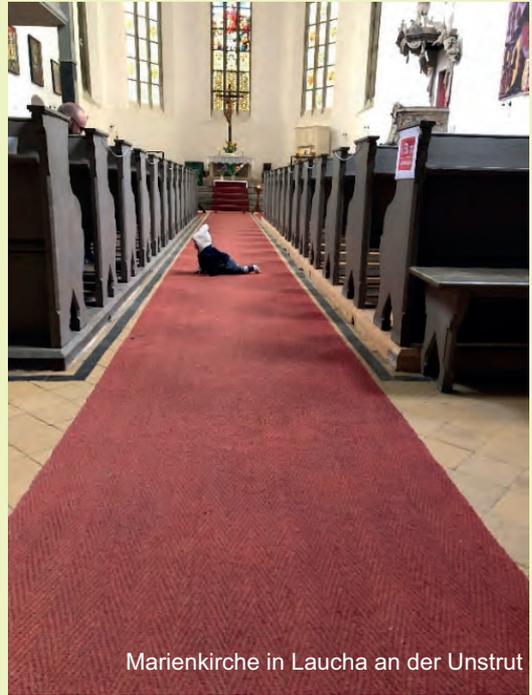


dies und das

Liebe Gemeinde, das letzte Jahr war für uns als Familie sehr besonders! Wir konnten den Kleinsten der Ziemes beim Wachsen und Entdecken beobachten, haben unsere Wohnung von Tag zu Tag etwas kindersicherer gemacht und begleiten gerade Jakobs erste – sehr flinke – Schritte.

Nun beginnt für uns alle ein neuer Alltag mit Kindergarten, Bibliothek und – für mich – Gemeinde. Seit dem 11. November bin ich zurück aus der Elternzeit. Sofern Sie mögen, werden wir uns nun wieder treffen – beim Gottesdienst, im Gemeindenachmittag, beim Konfiprojekt oder einfach im Pfarrhaus in Wettin. Dort sitze ich nun regelmäßig, denn mein Schreibtisch zu Hause ist einer bunten Spielecke gewichen.

Es grüßt Sie herzlich, Ihre Vikarin Marie Zieme



Marienkirche in Laucha an der Unstrut

Lösungen:
Oben links: Konrad feiert Weihnachten.
Mitte: Stern = 1; Kerze = 2; Kugel = 3;
Glocke = 4; Baum = 5.



GOTTESDIENST

Übersichtsseite

	Wettin	Neutz	Lettewitz	Rothenburg	Döbel	Dobis	Gimritz	Brachwitz	Löbejün	Domnitz
Sonntag, 05.12.21 2.Advent	Kirche St.Nikolai	Dorfkirche	Betreuungszentrum	Kirche St.Marien	Kirche St.Kath.	Kirche St.Johannes	Kirche St.Georg	Kirche St.Michael	Kirche St.Petri 10.00 Uhr St.Cyriaki	Kirche St.Joh.Babt.
Sonntag, 12.12.21 3.Advent			16.00 Uhr Donnerstag 16.12.							
Sonntag, 19.12.21 4.Advent	10.00 Uhr	musikal. Pfarrsprengel-Gottesdienst								
Heiligabend	18.30 Uhr	17.00 Uhr		17.00 Uhr	16.00 Uhr	15.00 Uhr	16.00 Uhr	17.00 Uhr	17.00 Uhr	15.30 Uhr
Samstag, 25.12.21 1.Christtag										
Sonntag, 26.12.21 2.Christtag	9.30 Uhr					10.30 Uhr		14.00 Uhr		
Freitag, 31.12.21 Altjahresabend	16.30 Uhr							15.00 Uhr	15.00 Uhr St.Cyriaki	
Samstag, 1.01.22 Neujahr								12.00 Uhr		
Donnerstag, 06.01.22 Epiphania	15.30 Uhr	ökumenischer-Gottesdienst in St.Petri								
Sonntag, 9.01.22 1.Stg.n.Epiphania			Donnerstag 13.1. 16.00 Uhr							
Sonntag, 16.01.22 2.Stg.n.Epiphania	9.30 Uhr			Gemeindehaus 9.30 Uhr				14.00 Uhr		11.00 Uhr
Sonntag, 23.01.22 3.Stg.n.Epiphania						10.30 Uhr			10.00 Uhr St.Cyriaki	
Sonntag, 30.01.22 letzter Stg.n.Epiphania	9.30 Uhr							14.00 Uhr		
Sonntag, 6.02.22 4.Stg.v.Passionszeit			Donnerstag 10.2. 16.00 Uhr	Gemeindehaus 9.30 Uhr						11.00 Uhr
Sonntag, 13.02.22 Septuagesimae	9.30 Uhr									
Sonntag, 20.02.22 Sexagesimae									10.00 Uhr St.Cyriaki	
Sonntag, 27.02.22 Estomihi	9.30 Uhr					10.30 Uhr		14.00 Uhr		
Sonntag, 13.03.22 Reminiszenz				9.30 Uhr Gemeindehaus				14.00 Uhr	10.00 Uhr	11.00 Uhr



wer sagt denn so was: ?



Den Seinen gibt's der Herr im Schlaf

Dieser Satz, der sich zunächst wie ein Plädoyer für die Faulheit anhört, steht tatsächlich in der Bibel. Im Psalm 127 heißt es: „Es ist umsonst, dass ihr früh aufsteht und euch spät erst niedersetzt, um das Brot der Mühsal zu essen; was recht ist, gibt der HERR denen, die er liebt, im Schlaf.“

Vielleicht kein Plädoyer für die Faulheit, aber doch eindeutige Widerworte gegen Stress und Hektik. Und damit ungemein moderne Worte. Denn die Zahl der Menschen, denen alles über den Kopf wächst, denen die Anforderungen und Herausforderungen des Lebens zu viel sind, steigt ständig. Überlastungssyndrome – Burn-outs – nehmen zu, auch schon bei jungen Menschen.

Darauf antwortet der Psalm nicht mit Weltflucht. Ich muss mich den An- und Herausforderungen stellen, aber nicht alleine, sondern im Vertrauen auf Gott. Er wirkt auch dann, wenn ich es nicht sehe oder spüre – im Schlaf. Oder wie es im Psalm 4 (Vers 9) heißt: „In Frieden leg ich mich nieder und schlafe; denn du allein, HERR, lässt mich sorglos wohnen.“

Mich den Anforderungen und Herausforderungen des Lebens zu stellen, kann aber manchmal auch bedeuten, Nein zu sagen, Grenzen zu ziehen. Gottes Mittun ist unverzichtbar. Heißt es doch zu Beginn des Psalms: „Wenn nicht der HERR das Haus

baut, mühen sich umsonst, die daran bauen. Wenn nicht der HERR die Stadt behütet, wacht umsonst, der sie behütet.“ Das ist keine Aufforderung, die Hände in den Schoß zu legen, sondern die Einladung, alles Tun gelassener zu sehen: Mancher Erfolg ist nicht von mir allein abhängig. Ich kann nur das machen, wozu ich die Kraft und die Fähigkeiten habe, doch jedem Menschen sind Grenzen gesetzt. Nur Gottes Wirken ist grenzenlos.



Freud und Leid im Pfarrsprengel

= September 2021 - November 2021 =



Kirchlich beerdigt wurden:

Wilhelm Mieth aus Brachwitz
im Alter von 87 Jahren

Anita Brunn, geborene Falke aus Rothenburg
im Alter von 95 Jahren (Römer 8,24) FH Rothenburg

Gustav Hanschmann aus Dobis
im Alter von 21 Jahren (1. Korinther 13) FH Dobis

Helene Renneberg, geborene Pohlenz aus Löbejün
im Alter von 92 Jahren (EG 65) FH Löbejün

Foto: Lothar Nahler



Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.
(Johannes 6,37) Jahreslosung 2022

Jesus Christus macht dieses große Versprechen, das nicht nur über dem neuen Jahr, sondern über meinem – und Ihrem – ganzen Leben steht, in der sogenannten „Brotrede“ des Johannesevangeliums. Er spricht von sich selbst als dem „Brot des Lebens“; zu ihm darf ich kommen mit meinem Lebenshunger, mit meiner Sehnsucht, mit meinen Ängsten, aber auch mit der Satttheit, die mich manchmal befällt. Niemanden weist Jesus ab. Augenscheinlich wird das beim

Letzten Abendmahl. Auch Judas, der zum Verräter geworden ist, sitzt mit am Tisch, wird nicht hinausgeworfen. Auch ihm wäscht Jesus die Füße, auch ihm reicht er Brot und Wein. Weil das so ist, darf auch ich zu ihm kommen mit meiner Schuld. Darf ihn empfangen, er wird Teil meines Lebens. Im neuen Jahr und darüber hinaus. Diese Gewissheit lässt mich gelassen ins neue Jahr gehen. Und mit einer klaren Orientierung: Mit Offenheit für andere Menschen.

Michael Tillmann

Informationen:

Evangelischer Kirchengemeindeverband Wettin

Büro: Kerstin Hackel: 034607/20434 | 0151/21227493 | buero@kgv-wettin.de

Büro Löbejün: Antje Grunert 034603/77277 | 0151/21227493 | buero-loebejuen@kgv-wettin.de

Gemeindekirchenrat:

Vorsitzender: Thomas Herrmann, OT Neutz, Hallesche Str.21, 06193 Wettin-Löbejün

Telefon: 034603/21278 Mail: herrmanntai@gmx.de

Stellvertreter: Andreas Schuster

Ausschüsse:

Ausschuss für Bau und Finanzen

Ausschuss für Geistliches Leben

Planungsrunde für Veranstaltungen und Projekte

Gemeinden:

Evangelische Kirchengemeinde Wettin

Evangelische Kirchengemeinde Neutz-Lettewitz

Evangelische Kirchengemeinde Brachwitz

Evangelische Kirchengemeinde Gimritz

Evangelische Kirchengemeinde Domnitz

Evangelische Kirchengemeinde Löbejün

Evangelische Kirchengemeinde Rothenburg

Evangelische Kirchengemeinde Dößel

Evangelische Kirchengemeinde Dobis

Bankverbindung für alle Gemeinden:

bei Verwendungszweck RT3655 und die jeweilige Gemeinde angeben!

Kreiskirchenamt Halle, IBAN: DE55 8005 3762 0386 0601 18 BIC: NOLADE21HAL

für Kirchgeld: Kreiskirchenamt Halle IBAN: DE77 3506 0190 1553 8640 26 BIC: GENODED1DKD

Kirchenmusik

Gerlind Ullrich, Zinksgartenstraße 8, 06108 Halle/S., 0345/2080534; gerlind.ullrich@freenet.de

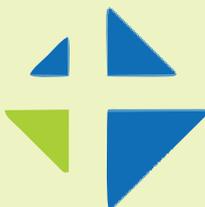
Kinderkirche

Birgit Malinowski, 0345/4701364, b.malinowski@gmx.de

Vikarin

Marie- Dorothee Zieme, 0178 9137728 | marie.zieme@ekmd.de

© November 2021



Herausgeber: Ev.Kirchengemeindeverband Wettin
Pfarrer Andreas Schuster
OT Wettin, Könnernsche Straße 3, 06193 Wettin-Löbejün
Telefon: 034607 20434 Fax: 034607 20451
Mobil: 0178 743 88 87 Mail: pfarrer@kgv-wettin.de
Internet: www.kgv-wettin.de
Nächste Planungsrunde: Montag, 24. Januar, 19.30 Uhr